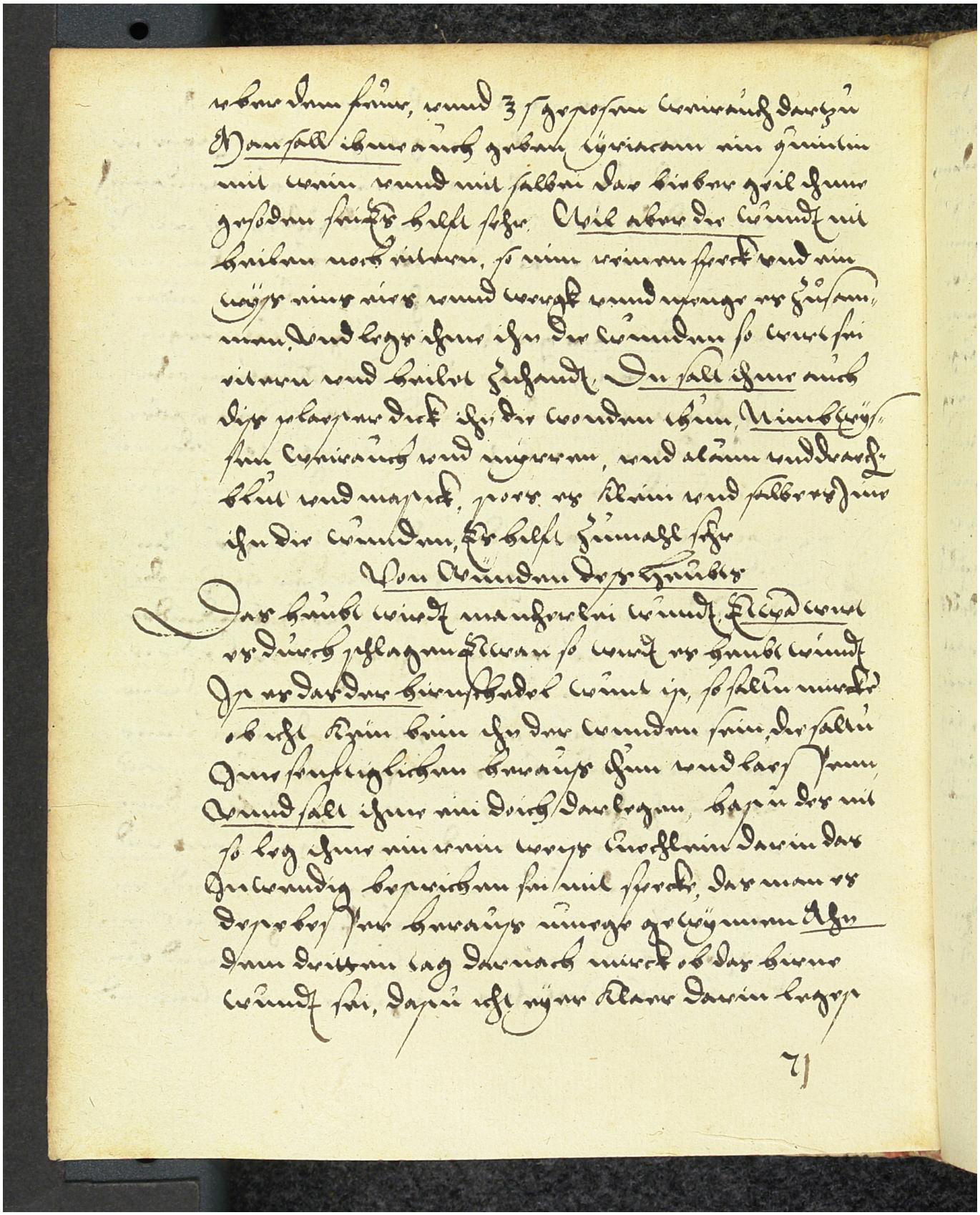
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



ebne dem feur, und 3 s gepossen weirauch darzu
Man soll ihm auch geben Cyriacum ein gemelin
mit wein und mit salben das bieber geil ihm
gesoden fridts helf sehr. Wil aber der wundt mit
beiben noch nitten, so nim weinen sprck und ein
wöpf eins eis und weych und wenge es hösam
mend legt ihm ihr der wunden so weit sie
eitern und beiber suchendt. Du soll ihm auch
die plaster dick ihr der wunden thun, Nimb wös
sen weirauch und myrren, und alaun und darch
blut und mach, pers es klein und salber es dann
in der wunden, es hilft zimmel sehr

Von wunden der pruster

Der brust wirdt mancherlei wundt. Wiegt wer
es durch schlagen Mann so wirdt es brust wundt
Ist es darder hirnschader wundt ist, so stellen mirck
ob ist kein bein in der wunden sein, der soll
den sunderlichen bewaren ihm und bar ihm
Wund soll ihm ein dich darlegen, bapen der mit
so leg ihm ein wein weych kuchlein darin das
die wundt beschehen sei mit sprck, das man es
depe bes ihm bewaren unnge gewegnum Ab
dem dritten tag darnach mirck ob der brust
wundt sei, dapen ist nym klaw darin leyge